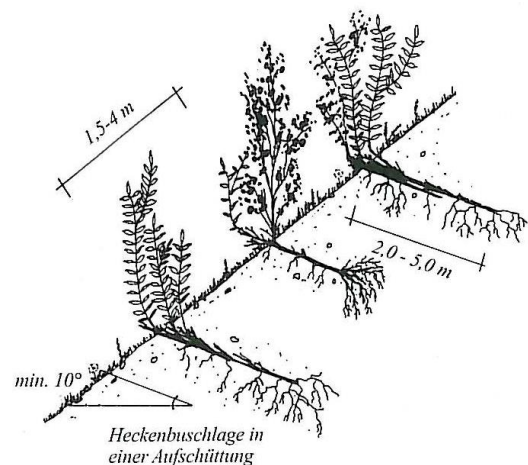
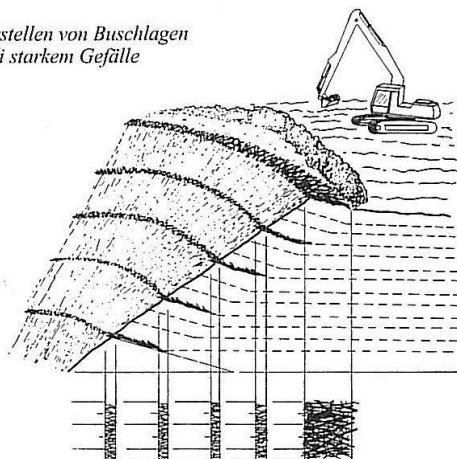


Landschaft & Umwelt	Referenz: 5.20-04
Ingenieurbiologie	
Ast- und Buschlagen, Erosionsböschungen	

1 Heckenlagen in Schüttungen

Material: Weidenäste mitsamt Feintrieben, verlegt auf eine Fläche mit min. 20% Gefälle nach hinten. Astlänge 30 – 100 - 300 cm. Je längeres Material verwendet werden kann, umso tiefer reicht die armierende Wirkung der frischen Astlagen. Versuche haben gezeigt, dass die Verwurzelung vor allem den vordersten Meter umfasst, weshalb überlange Astlagen nicht sinnvoll sind und zuviel Material verbrauchen. Pro Laufmeter Oberfläche sollten 5 – 10 Triebe an die Oberfläche stossen. Nach dem Einbauen die vorstehenden Triebe auf 5 – 10 cm zurück schneiden.

Erstellen von Buschlagen
bei starkem Gefälle



Sehr geeignete und wirksame Methode im Aufbau von steilen Schüttungen, weil die Stabilität im Bereich der Oberfläche von Anfang an wesentlich besser wird. Deutlich wirksamer als Stechhölzer!
 Heckenlagen = nicht bewurzelte Weidenäste allein; Buschlagen = bewurzelte Forstpflanzen
 Heckenbuschlagen = Weidenäste kombiniert mit bewurzelten Forstpflanzen

2 Heckenlagen in Abtrags- oder bestehenden Erosionsböschungen

Material: kurze Weidenstecklinge und -äste, ca 30 – 50 cm

Fischgratähnliche Rinnen schräg aufwärts aushacken, Weiden einlegen und mit dem Aushub der nächst höheren Rinne wieder einfüllen. Vorstehende Triebe auf wenige cm zurück schneiden.



Einfache, aber sehr wirksame Methode besonders für Böschungen, deren Oberfläche ständig erodiert.

